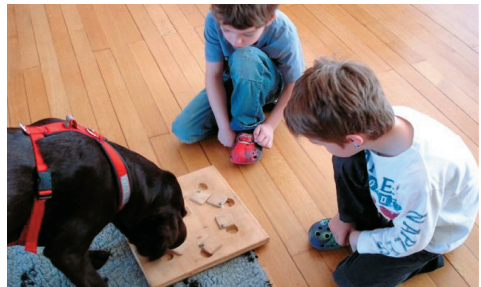


Tiergestützte Pädagogik oder die Schulhunde Filia, Enzia und Mira

Seit Februar 2008 setzt die Schule Kün-
ten auf die Tiergestützte Pädagogik. Sie
ist und bleibt im neuen Fachbereich der
Tiergestützten Pädagogik eine Pionierin.
Anhand einer wissenschaftlichen Stu-
die wurde auf die Wirkungsweise eines
Schulhundes aufmerksam gemacht. Un-
ter anderem wurden eine höhere Lern-
motivation, die Verbesserung der Kon-
zentration- und Lernfähigkeit, erhöhte
Rücksichtnahme und Verbesserung der
Sozialkompetenz festgestellt.

Unterdessen hat jede Klasse der Unter-
stufe «ihren eigenen Schulhund». Ein-
mal wöchentlich besucht Frau Theres
Germann-Tillmann, mit dem jeweiligen
Schulhund, die Klassen auf der Unterstufe.



Ob Mira wohl alle Leckerli findet?



Was sollen wir tun?

**Erste Klasse von Frau Petrova
(Schulhund Mira in Ausbildung)**



*Freiwillige Kraul-
runde für alle*



*Übungen mit Mira
im Korridor*

**Zweite Klasse von Frau Müller
(Schulhund Filia)**



Filia, die geduldige Zuhörerin



Konzentriertes Arbeiten mit Filia

Dritte Klasse von Frau Wendel (Schulhund Enzia)



*Tiergestützte Pädagogik in der freien
Natur*

Eindrücke aus der Sicht von Andrea Böll (Praktikantin während drei Wochen bei den Drittklässlern)

Bäri (Enzia) ist ein sehr spezieller Hund, das ist mir schnell aufgefallen, als er sich in der Runde streicheln liess. Er reagiert anders auf Situationen als andere Hunde. Er ist auch viel ruhiger. Wenn Kinder um ihn herum sind, strahlt er eine gewisse Gelassenheit aus.

Für mich als Aussenstehende war es sehr interessant zu beobachten, wie Hund und Kinder miteinander harmonieren und miteinander umgehen. Die Kinder wissen, wie sie sich verhalten müssen und der Hund weiss, wie er sich mitteilen muss, damit die Kinder ihn verstehen. Auch wenn etwas nicht gleich auf Anhieb geklappt hat, die Kinder waren offen dafür, aufgeweckt, neugierig und wussten, wie sie reagieren mussten.

Ich finde, der Schul-/Therapiehund ist echt super. Ich habe das Gefühl, dass er die Kinder auf eine andere Art fördert, als es der normale Schulalltag tut. Die Kinder sind fröhlich, wenn Bäri da ist und sie lernen auf den Hund einzugehen. Selbst die Wahrnehmung wird gestärkt. So machte es mir den Anschein und ich bin überzeugt, dass da was dran ist.